

GEMEINSCHAFTSPROJEKT

Gaaden – Sittendorf: Forderung nach eigenem Radweg

Vor der Umsetzung des Infrastrukturprojekts, das auch der Sicherheit dient, müssen noch Gespräche mit den Grundbesitzern geführt werden.

REGION WIENERWALD Seit geraumer Zeit sind Hinterbrühl, Gaaden und Heiligenkreuz durch Radwege verbunden. Sportbegeisterte nutzen diese Wegenetze gerne. Nun sollen diese durch eine Verbindung von Gaaden nach Sittendorf ausgeweitet werden. Die Route würde, beginnend von der Abzweigung Höhe der Gaadner Kirche, Richtung Sittendorf Sportplatz ver-

laufen. „Derzeit ist die Strecke für Radfahrer unattraktiv“, meint Gaadens Bürgermeister Anton Jenzer, Wir Gaadner: „Aufgrund der hohen Geschwindigkeiten, die dort gefahren werden, ist es für Radler gefährlich.“

Die Radtrasse ist seitlich der bestehenden Straße im derzeitigen Ackerland vorgesehen: 1,1 Kilometer auf Gaadner Gebiet,



900 Meter auf dem Areal der Gemeinde Wienerwald. Die Kosten belaufen sich für jede Gemeinde auf rund 150.000 Euro. Sobald das Konzept steht und ein Kostenvoranschlag vorliegt, kann um Landesförderung angesucht werden.

Positiv dazu äußert sich Wienerwalds Bürgermeister

Michael Krischke, ÖVP: „Wenn so ein Gemeinschaftsprojekt möglich ist, wäre das natürlich zu begrüßen. Allerdings müssen noch Gespräche mit den Grundeigentümern geführt werden.“

Auch Jenzer hält das Vorhaben für „sinnvoll, da viele mit dem Rad zum Sittendorfer Sportplatz fahren“.



Landschaftlich attraktiv und beliebt bei Radfahrern, präsentiert sich die Strecke von Gaaden nach Sittendorf.

Foto: Schätzle